Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 50 (1993)
Heft: 12: Tropen : Reisen ohne Reue

Artikel: Amsel, Drosse, Fink und Star und die ganze Vogelschar...
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-558189

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amsel, Drossel, Fink und Star und die ganze Vogelschar…

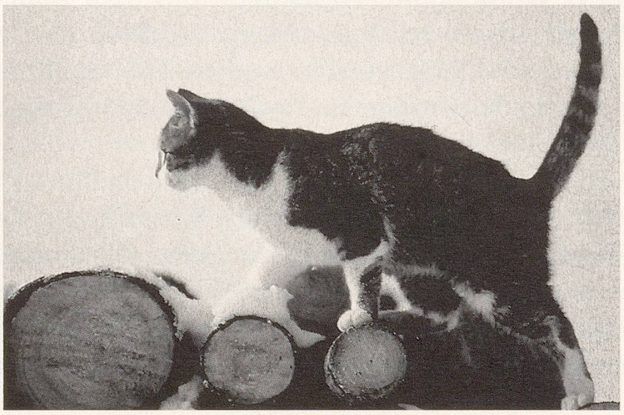
Wenn wir während der kalten Wintermonate von der geheizten Stube aus nach draussen schauen und die dick aufgeplusterten Vögel auf eisigen Zweigen sitzen sehen, packt wohl manchen unter uns das schiere Mitleid. Das Bedürfnis, den anmutigen kleinen Geschöpfen zu helfen, ist menschlich und an und für sich lobenswert. Allerdings sollte man sich unbedingt an einige Regeln halten, um den Vögeln mit der wohlgemeinten Hilfeleistung nicht unverhofft zu schaden.

Ein Futterhäuschen im Garten oder auf dem Balkon bietet eine einmalige Gelegenheit, Vögel aus geringer Distanz zu beobachten. Zur Freude von gross und klein sorgen hier an kalten Wintertagen die mehr oder weniger bunt Gefiederten für Betrieb. Mit Hilfe eines Vogelbuches lernt der eifrige Beobachter die eine oder andere neue Art kennen. Interessant ist es, das Verhalten zwischen den Vögeln zu verfolgen. Nicht immer herrscht unter ihnen Friede, Freude, Eierkuchen: auch ein Spatz kann zetern und zanken und dem Schwächeren die Leviten lesen, wenn jener als erster die Futterquelle erstürmt.

Mitleid ist ein falscher Freund

Man sollte sich allerdings bewusst sein, dass man der Vogelwelt mit dem Füttern keinen allzu grossen Dienst erweist. Erstens sind die bei uns überwinternden Vögel an die Bedingungen der kalten Jahreszeit angepasst und auf unsere Hilfe nicht angewiesen. Zweitens unterstützen wir nur die ohnehin häufigen Arten, weil seltene sich kaum in die Nähe von menschlichen Siedlungen wagen. Drittens können an stark besuchten Futterstellen unter den Vögeln Krankheiten übertragen werden. Durch unsachgemässes Vorgehen wird das Füttern für die Vögel sogar zur Gefahr.

Bei weitem nicht alle Vogelarten besuchen das Futterhäuschen – auf Katzen dagegen wirkt es immer wie ein Magnet.



So füttern Sie im Winter «vogelgerecht»

- Füttern Sie nur bei entsprechend schlechter Witterung, das heisst bei geschlossener Schneedecke, bei Eisregen oder wenn der Boden längere Zeit gefroren ist.
- Füttern Sie vor allem am Vormittag, da die Vögel nach überstandener Nacht am meisten Futter benötigen.
- Verhindern Sie, dass das Futter verkotet wird. Die Vögel sollen sich also nicht ins Futter setzen können. (Dadurch vermindert man die Gefahr einer Salmonellen-Epidemie, welche den Vögeln gefährlich werden könnte.)
- Bieten Sie das Futter so dar, dass es nicht nass wird und nicht vereist (Häuschen mit witterungsgeschütztem Futtervorrat, Futtersäckchen oder Fettring).
- Geben Sie ihnen keine salzige Nahrung und auf keinen Fall Brot, da dieses im Magen aufquillt.
- Zum Verfüttern geeignet sind: Hanf- und Sonnenblumenkerne, Getreidesamen, Haferflocken, Beeren und Obst (auch faules), Nüsse (Pinienkerne, Erd-, Baum- und Haselnüsse), Fett und Quark, Hackfleisch.

Zu glauben, mit dem Füttern fördere man die Vögel zahlenmässig, ist in jeder Hinsicht ein Irrtum. Wenn nämlich sehr viele Vögel den Winter überleben, finden im Frühjahr nicht alle ein geeignetes Brut-Territorium, um sich fortzupflanzen. Zudem ist bei grossen Populationen die Sterblichkeit der Jungen erhöht, so dass im folgenden Herbst insgesamt wieder gleich viele Vögel da sind wie im Herbst zuvor.

Man mag sich fragen, ob eine Winterfütterung demnach überhaupt sinnvoll und verantwortbar ist. Wenn Sie sich dabei an einige vernünftige Regeln halten, so können Sie sich ohne weiteres am aufgeregten Treiben Ihrer kleinen Freunde erfreuen, indem Sie eine Futterstelle einrichten. Das Ausstreuen von übermässigen Futtermengen – nur weil man Mitleid hat mit den armen Geschöpfen – ist hingegen wenig sinnvoll und sollte unterlassen werden.

Natürliche Nahrungsquellen fördern

Wer einen eigenen Garten besitzt, kann auch für die selteneren Vogelarten, die nicht ans Futterbrett kommen, etwas tun. Durch das Anpflanzen beerentragender Sträucher sorgen wir für ein attraktives Nahrungsangebot und willkommenen Unterschlupf. Zudem sollte man samentragende Stauden wie Malven, Karden, Nacht- und Königskerzen, aber auch alle wildwachsenden Kräuter über den Winter stehenlassen, die ebenfalls als natürliche Nahrungsquelle dienen. Früher waren solch vogelfreundliche Heckenpflanzungen mit Kräutersaum eine ganz normale Sache, seit dem Siegeszug der Thujenhecken stehen jedoch die bunten Hecken aus Wildrosen, Schlehen, Berberitzen, Haselnusssträuchern, Schneeball, Weissdorn, Vogelbeere oder Holunder viel schlechter im Kurs. Da braucht sich der Vogelfreund nicht wundern, wenn seine Lieblinge anderswo ihr Winterquartier beziehen.

Wer ausführlichere Informationen zu diesem Thema wünscht, dem sei die farbig illustrierte Broschüre «Unsere Vögel im Winter» empfohlen. Sie ist zu beziehen bei der Schweizerischen Vogelwarte, 6204 Sempach, zum Preis von Fr. 3.50 (bitte in Form von Briefmarken beilegen).